



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
31.07.2014

Münchens „Netzwerkkoordinatorin Sinti und Roma“ – Aufgaben, Erfolge, Kosten

Aus der Stadtrats-Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00346 („Überblick über die städtischen EUROCITIES-Aktivitäten 2013 / 2014“) geht unter Punkt 2.2.4. („Sozialforum“) im Abschnitt „Mitarbeit in EUROCITIES-Foren und Arbeitsgruppen“ hervor, daß das städtische Amt für Wohnen und Migration mittlerweile über eine „Netzwerkkoordinatorin Sinti und Roma“ verfügt, die an Treffen der „Task Force Roma-Integration“ in Budapest und Glasgow teilnahm. Außerdem besuchte eine Münchner Delegation im Rahmen der Task-Force-Aktivitäten „die bulgarischen Städte Pazardzhik und Omurtag, aus denen in den letzten Jahren besonders viele Menschen zugewandert waren. Ein Gegenbesuch erfolgte aus Bulgarien. Die Kooperation wird 2014 fortgesetzt.“ – Hier stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche Aufgaben obliegen der „Netzwerkkoordinatorin Sinti und Roma“ des städtischen Amtes für Wohnen und Migration konkret? Wer bzw. welche Institutionen, Vereine, Ansprechpartner etc. gehören dem „Netzwerk“ der Koordinatorin an (bitte möglichst präzise Angaben!)?
2. Über welchen Etat an städtischen Mitteln verfügt die „Netzwerkkoordinatorin Sinti und Roma“ 2014 bzw. verfügte sie seit der Einrichtung ihrer Stelle (ggf. bitte jahrweise angeben)?
3. Auf welche Erfolge kann die „Netzwerkkoordinatorin“ verweisen?
4. Wer gehörte der Münchner Delegation an, die die beiden genannten Städte in Bulgarien bereiste? Welche für die LHM wichtigen und brauchbaren Erkenntnisse lieferte die Reise nach Pazardzhik und Omurtag sowie der Gegenbesuch?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter', written in a cursive style.

Karl Richter, Stadtrat